n e t z T E X T E

von

Cornelia Fuchs

versalia.de

Text copyright 2026 by Cornelia Fuchs . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

An einem Heiligen Ort . . . 1
Die Augen der Bestie . . . 2
Waffenstillstand . . . 3
Opfer . . . 4
Der Schatten des TÃ¤nzers . . . 5

Text copyright 2026 by Cornelia Fuchs . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

An einem Heiligen Ort

AN EINEM â€žHEILIGEN ORTâ€œ

Versteinerte MÃ¶nche im Bergmassiv.
Jahrtausende locken sie schon
GelÃ¤hmte, Verzweifelte, Blinde
Zum Ort dieses Wunders.

Den Kreuzweg entlang
Mit den Bildern der MÃ¤rtyrer,
betÃ¤ubt von DÃ¼ften aus dem Orient,
erklimmt ein jeder seinen Sinai
auf der Suche nach Heilung.

Wie TrophÃ¤en sammeln die Gotteskrieger
Brautkleider, KrÃ¼cken, Kalaschnikows,
zum Beweis, dass hier ÃœbernatÃ¼rliches waltet.

Und den sie ungetrÃ¶stet lassen
Statten sie aus mit erbeuteten Waffen,
das Tor des Paradieses aufzusprengen
wÃ¤hrend die UnglÃ¤ubigen im Casino tanzen

Text copyright 2026 by Cornelia Fuchs . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die Augen der Bestie

DIE AUGEN DER BESTIE

Die Augen der Bestie wurden schon trÃ¼b,
als sie um Gnade flehte.
Mit triefender Schnauze und narbenbedeckt,
wies sie auf das Nest mit der darbenden Brut
- um dich schuldig zu machen.

Und da sich ein jeder belÃ¤stigt fÃ¼hlt
Durch deine Erinnerung
An Gaskammern und Massaker
Und es leid ist, dich zu bewachen
lieÃŸ einer den KÃ¤fig auf.

Sie war halb tot, als sie hervorkroch.
Vom Flutlicht geblendet,
stieÃŸ sie ein Schmerzgeheul aus,
Und wÃ¤hrend die Nachtschicht Counterstrike spielte,
machte sie sich davon in die WÃ¤lder.

Doch ein paar Jungen gaben nicht auf.
Sie folgten ihrer Spur.
Sie lauschten auf ihr Geheul.
Sie nÃ¤hrten die Bestie,
Sie pflegten die Bestie,
verbargen sie vor den Verfolgern.
Sie bettelten um die Liebe der Bestie.
Sie machten sich bereit fÃ¼r sie zu tÃ¶ten.
Die Bestie war ihr ErlÃ¶ser
Aus der endlosen Langeweile.

Dann, eines Tages trat sie ans Licht,
noch immer Haut und Knochen,
doch ihr Hass war fett.
Sie schÃ¼ttelte die FlÃ¶he aus dem Pelz,
stand aufrecht, fast menschlich
und zeigte mit dem Finger
- auf dich.

Und niemand hÃ¶rt auf deinen Hilfeschrei.
Denn die Bestie ist uralt,
fast schon ein Fabelwesen,
und ihre rauen HassgesÃ¤nge
sind einfach und archaisch
wie ein Hollywood-Drama.

Text copyright 2026 by Cornelia Fuchs . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Waffenstillstand

WAFFENSTILLSTAND
Soldaten zweier Armeen
HÃ¤ngen ab
in einer Bar am Rand des Niemandslandes,
spielen Euchre.

Das ist nicht der Frieden, bewahre,
das ist nicht der Frieden

Jeder verschenkte Stich,
jeder vergeudete Trumpf
kann Anlass werden zu neuer
Feindseligkeit.

Sie blÃ¶deln,
und klatschen sich auf die Schenkel.
Sie freuen sich so fern zu sein
Von hÃ¤uslichen Querelen,
auch wenn mancher den Arm in der Schlinge trÃ¤gt.

Denn: Krieg ist die Fortsetzung der Ehe
mit anderen Mitteln.

Text copyright 2026 by Cornelia Fuchs . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Opfer

OPFER

Aufgereiht in einer langen Kette
Reichen sie die Schale voller Blut
weiter an die Jungen.
Aus haarfeinen Rissen tropft es bisweilen,
Schwappt Ã¼ber erfrorene HÃ¤nde,
in FuÃŸlappen, Saffianstiefel
netzt Siegelring und Sklavenkette,
versickert im Schnee

Oh, keiner fand den Heilgen Gral,
Keiner schenkt dem Lied mehr Glauben,
Das wir ihnen sangen!
So setzten sie selbst
Den Dolch an die Kehlen der SÃ¤nger.

Sei wachsam!
Schon beim ersten Mal
Wirst du ihr Zeichen tragen.
An jedem scheuen FlÃ¼gelschlag,
Am Brandgeruch in deinen Kleidern,
Selbst an dem weiÃŸen Narbenstrich,
Von einem Kind aus deiner Klasse
Erkennen sie dich.
So kostbar bis du ...

Text copyright 2026 by Cornelia Fuchs . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Schatten des TÃ¤nzers

DER SCHATTEN DES TÃ„NZERS

Wenn du schlÃ¤fst,
steht er neben deinem Bett,
und er verscheucht mit leichter Hand
die Kreaturen des Krieges.

Der TÃ¤nzer erklimmt das Piedestal
An seinem silbernen GÃ¼rtel,
wÃ¤hrend um ihn her Kanonen drÃ¶hnen.

Die Kugeln pfeifen um ihn,
der Boden zittert, als er sich
auf den RÃ¼cken des Drachen schwingt

Er tÃ¤tschelt den Hals des Drachen,
er liebkost seine MÃ¤hne,
er flÃ¼stert ihm trÃ¶stende Worte ins Ohr
... und sachte, ganz sachte
legt sich der LÃ¤rm der Schlacht.

Mit einem Wedeln seiner kleinen Hand
vertreibt er den Pulverdampf
- und ein kurzer Augenblick Friede
breitet sich aus,
solange du schlÃ¤fst.

Text copyright 2026 by Cornelia Fuchs . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.